



Abend =

Zeitung.

208.

Montag, am 31. August 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Eb. Winkler (Eb. Hell).

Kaiser Carl's Jagdrift.

Romanze.

Es trug Herr Carol Magnus
Zumeist in Winterzeit
Einen Pelz von rauhen Fellen,
Ein ärmlich schlechtes Kleid.

Die Seinen alle schmähten
Voll Hoffart solcher Tracht,
Die liebten nur Sammt und Seide
Und reiche Kleiderpracht.

Als nun Herr Carol Magnus
Allsammt erschaut einmal,
So recht im höchsten Glanze
Um sich im güld'nen Saal,

Ruft er mit ein: Ihr Herren,
Mich kommt 'ne Jagdlust an,
Hallo! Hallo zum Walde!
Ich weiß Euch heut' die Bahn.

Da gab's denn finst're Brauen,
Bielhäufig: Ach und Weh;
Denn draußen jagte wirbelnd
Der wilde Sturm den Schnee.

Doch seh' — schon warf vor'm Thore
Der Kaiser sich auf's Ross,
Ob ungern oder willig,
Ihm nach mußte wohl der Troß.

Und — hui! — hinaus zum Walde
Ihm nach das Häuslein braust,
Vom Schneegeflock' umstößert,
Das Haar vom Nord durchsaußt.

Herr Carol wilden Fluges
Im zott'gen Pelz voran:
„Ihr sollt, so lang' Ihr lebet,
Wir denken an die Bahn!“

Und — risch — durch Moor und Schluchten
Seht's jetzt im schnellsten Lauf,
Durch's Dorngestripp' hinunter,
Durch's Dorngestripp' hinauf.

Und wo es sich am dicksten
Verschlinget und verwirrt,
Just mitten durch Herr Magnus
Die schmucken Herrlein führt.

O weh! — wie schnell in Lappen
Reißt da nicht jedes Kleid,
Wie flirrt's ringsum und flattert
Zu all' der Schranzen Leid.

Doch wie auch rings die Fähnchen
Von Dorn und Staude weh'n,
Herr Carol scheint noch immer
Von all' dem nichts zu seh'n.

Und immer toller jaget
Er fort, waldein, waldaus,
Bis Alle fast halbnackend
Und starr vor Sturmgebraus.

Als d'rauf Herr Carol wieder
Absteigt vor seinem Schloß,
Um Gott! wie schaut erbärmlich
Der erst so schmucke Troß!

„Ei, ei, Ihr wackern Herren,
Wie kommt's, daß Ihr doch gar